



REESE ZOELLNER/DIE POSAUNE

„Mord mit einem geliehenen Messer“

China setzt Fentanyl gegen Amerika in der „höchsten Kriegskunst“ ein.

- Jeremiah Jacques
- [06.05.2024](#)

„Viele Menschen befürchten, dass ein Krieg mit China bevorsteht“, schrieb Peter Schweizer in seinem neuen Buch *Blood Money*. „Aber der Krieg ist bereits da.“ Er erklärt, dass dieser Krieg *jeden Tag* 200 Amerikaner tötet, obwohl keine chinesischen Stiefel auf dem Boden stehen und keine Kampfflugzeuge der Volksbefreiungsarmee in der Luft sind. Das ist fast ein Mensch alle 7 Minuten. *Jedes Jahr* kommen mehr Menschen ums Leben als die amerikanischen Kriegsoffer in Vietnam, Irak und Afghanistan *zusammen*.

Dieser Krieg wütet in jedem Winkel der Vereinigten Staaten, von Alaska und Hawaii bis Maine und Florida. Er tötet Arme und Reiche, Junge und Alte, Schwarze und Weiße. Er wird oft als Amerikas „Fentanyl-Krise“ bezeichnet. Aber da die Kommunistische Partei Chinas in *jeden Schritt* dieses atemberaubend zerstörerischen Angriffs auf Amerika verwickelt ist, wäre es zutreffender, ihn den neuen Opiumkrieg zu nennen.

Keine Droge wie Fentanyl

Fentanyl ist ein synthetisches Opioid, das etwa 50-mal stärker als Heroin und 100-mal stärker als Morphinum ist. Im Blutkreislauf erzeugt es ein rauschhaftes Hochgefühl. Das bedeutet, dass Fentanyl extrem süchtig macht und ein erstaunlich hohes Risiko für eine Überdosis darstellt. Selbst winzige Spuren, wie die paar Körnchen an der Spitze des Messers oben, reichen aus, um einen Erwachsenen zu töten.

„Es hat noch nie eine andere Droge wie Fentanyl gegeben“, sagte der Chemie- und Pharmaexperte Josh Bloom. „Bei den Straßendrogen übertrifft Fentanyl alles andere, was die Tödlichkeit und die Gefahr angeht.“

PT_DE

Jim Crotty, der ehemalige Stabschef der Drug Enforcement Agency, betont, dass Fentanyl „die bösartigste, die verheerendste Droge ist, die wir je gesehen haben“.

Die Herstellung von Fentanyl ist auch viel einfacher und billiger als die von Heroin, da es vollständig synthetisch ist und weder den Anbau von Mohn noch die damit verbundenen landwirtschaftlichen Komplikationen erfordert. Das pflanzliche Opium, das für die Herstellung eines Kilogramms Heroin benötigt wird, kostet etwa 6000 Dollar. Die chemischen Grundstoffe, die für ein Kilogramm Fentanyl benötigt werden, kosten nur etwa 200 Dollar.

Da diese „böartigste“ Droge so billig herzustellen ist und man mit wenig viel erreichen kann, mischen die Händler sie in alle möglichen anderen Drogen. Fentanyl ist überall. Und obwohl viele der amerikanischen Opfer wussten, dass sie dieses böartige Gift einnahmen, wussten die *meisten* Opfer nicht, dass sie es eingenommen hatten.

„Viele Opfer glauben, dass sie ein von der FDA zugelassenes Medikament wie Xanax oder Vicodin gekauft haben, während es sich in Wirklichkeit um ein gefälschtes Arzneimittel handelt, das mit Fentanyl versetzt ist“, schrieb Schweizer. In anderen Fällen wird Fentanyl „ohne ihr Wissen in andere illegale Drogen wie Marihuana oder Kokain gemischt“.

Im Jahr 2020 kaufte der 18-jährige Kalifornier Tyler Gordon bei einem örtlichen Drogendealer einige Pillen, von denen ihm gesagt wurde, es handele sich um das von der FDA zugelassene Percocet. Nachdem er eine eingenommen hatte, erlitt er eine Überdosis und konnte nicht wiederbelebt werden. Im toxikologischen Bericht wurde als Todesursache „akute Fentanylvergiftung“ angegeben.

Ein Jahr später nahm ein 1-jähriger Junge aus North Carolina namens True Lash etwas von dem Fentanyl seiner Mutter zu sich – vielleicht nur ein paar Körnchen des Pulvers, die versehentlich auf seine kleinen Finger gelangt waren. Als das medizinische Personal eintraf, war es bereits zu spät. True war eines von 133 amerikanischen Kindern unter 5 Jahren, die *in diesem Jahr* an der unbeabsichtigten Einnahme von Fentanyl starben.

Im Jahr 2022 reisten mehrere US-Militärkadetten von West Point nach Fort Lauderdale, Florida, um dort eine Spring Break Party zu feiern. Vier von ihnen nahmen etwas, von dem man ihnen sagte, es sei Kokain. Kurz darauf erlitten alle vier einen Herzstillstand. Drei andere versuchten, sie wiederzubeleben, und kamen bei der Mund-zu-Mund-Beatmung ebenfalls mit Spuren von Fentanyl in Berührung. Alle sieben wären wahrscheinlich gestorben, wenn die Rettungskräfte nicht so schnell eingetroffen wären. In diesem Jahr hatten 73 654 andere Menschen in den USA nicht so viel Glück.

Letztes Jahr wurden vier Kinder im Alter von 8 Monaten bis 2 Jahren in New York City ins Krankenhaus eingeliefert, nachdem sie Spuren von Fentanyl eingeatmet hatten, das unter einer Schlafmatte in ihrer Kindertagesstätte versteckt worden war. Drei von ihnen wurden mit Narcan wiederbelebt, einem Medikament, das bei einer Überdosis von Opioiden eingesetzt wird. Der 1-jährige Nicholas Dominici erholte sich jedoch nicht. „Ich liebe ihn, ich vermisse ihn, ich will ihn zurück“, sagte seine Mutter der bbc. „Aber es gibt nichts, was mir meinen Sohn zurückgeben könnte.“

In den letzten zehn Jahren haben solche tragischen Geschichten die Seiten der amerikanischen Nachrichtenmedien gefüllt. Und jeden Tag werden neue veröffentlicht, ohne Ausnahme.

Es ist kein Wunder, dass einige Beamte des US-Ministeriums für Innere Sicherheit argumentiert haben, dass Fentanyl als „Massenvernichtungswaffe“ eingestuft werden sollte. Und es ist kein Wunder, dass selbst die Mitglieder der mexikanischen Kartelle, die so viel Böses und Leid nicht wahrhaben wollen, eine nüchterne Furcht vor Fentanyl haben. Sie bezeichnen es als *el diablo*, „den Teufel“.

Es mag in gewisser Weise wie ein weiteres Drogenproblem klingen, nur ein weiteres Symptom der kranken Gesellschaft Amerikas. Aber die Wahrheit ist, dass diese spezielle Krise viel, viel weniger Menschen süchtig machen, schwächen und töten würde, wenn die Kommunistische Partei Chinas nicht eine aktive Strategie verfolgen würde.

Schweizers Buch basiert auf akribischen Recherchen von gesperrten chinesischen Militärjournalen, durchgesickerten privaten E-Mails, chinesischen Unternehmensdaten, durchgesickerten Unterlagen des US-Inlandsgeheimdienstes FBI und des Department of Homeland Security, internen Dokumenten der mexikanischen Strafverfolgungsbehörden und amerikanischen Strafgerichtsakten. Und all das zeigt, dass die Kommunistische Partei Chinas in praktisch jeden Schritt von Amerikas Fentanylproblem verwickelt ist.

Betreten Sie den Drachen

Die Fentanyl-Krise in den USA beginnt nicht südlich des Rio Grande, sondern 11 265 Kilometer östlich des amerikanischen Kernlandes in Shijiazhuang, China. Unternehmen in Shijiazhuang produzieren etwa 40 Prozent der synthetischen Vorläuferchemikalien, aus denen das illegale Fentanyl in den USA hergestellt wird. Weitere 55 Prozent dieser Chemikalien werden in mehreren anderen Städten in China hergestellt.

Viele der chinesischen Unternehmen, die Vorläuferstoffe herstellen, wie Xuyang Biotechnology und Skyrun Industrial, befinden sich in Staatsbesitz. Sie erhalten Zuschüsse, Steuervergünstigungen, Subventionen – und Aufträge – von der Kommunistischen Partei Chinas. Und es ist wichtig zu wissen, dass in China auch Firmen, die nicht offiziell „staatlich“ sind, nach dem Ermessen der autoritären Regierung arbeiten und als Waffen der Staatskunst fungieren.

Gelegentlich bringen US-Beamte die politische Klarheit und den Willen auf, ein bestimmtes chinesisches Unternehmen für die Herstellung von Fentanyl-Vorläufern zu sanktionieren. Aber da die Kommunistische Partei Chinas alles von oben steuert, können sie den Namen des Unternehmens schnell ändern oder seine Aktivitäten auf eine andere Firma übertragen. Wenn die USA eine bestimmte chemische Vorläufersubstanz verbieten, weisen Beamte der Kommunistischen Partei Chinas ihre Wissenschaftler an, die chemische Verbindung ein wenig zu verändern. Die „brandneue Chemikalie“ ist technisch gesehen nicht illegal, aber sie ist genauso potent, süchtig machend und zerstörerisch für amerikanische Konsumenten, und das ist der Punkt.

Viele denken, dass Chinas Beteiligung an der Fentanyl-Krise in den USA mit der Herstellung von Drogenausgangsstoffen endet. In Wirklichkeit ist es nur der Anfang.

Von Shijiazhuang und anderen Städten aus verschifft China diese Vorläuferstoffe über den Pazifik nach Manzanillo, einem großen Hafen nordwestlich von Mexiko-Stadt. Das internationale Terminal in diesem Hafen wird, wie mehrere andere in Mexiko, nicht von mexikanischen Unternehmen, sondern von einem chinesischen Unternehmen namens CK Hutchison Holdings betrieben. Hutchison kontrolliert auch die Eisenbahnterminals in Manzanillo. Seine Angestellten sorgen dafür, dass ein Zug nach dem anderen Waggons mit Vorprodukten nach Culiacán, einer kleinen Stadt im Norden Mexikos, transportiert.

Etwa 2000 chinesische Staatsangehörige, viele von ihnen Chemiker, sind ständig in Culiacán präsent. Sie arbeiten mit mexikanischen Kartellmitgliedern zusammen, um die aus Manzanillo kommenden Grundstoffe in den giftigen Cocktail namens Fentanyl umzuwandeln.

Die Beteiligung Chinas an diesem Angriff ist noch nicht alles.

Nachdem das Fentanyl erfolgreich synthetisiert wurde, muss es in Pillenform gepresst werden, damit es leicht geschmuggelt, verteilt und eingenommen werden kann. Auch hier helfen die Chinesen den Mexikanern. Chinesische Unternehmen schmuggeln Pillenpressen sowohl nach Mexiko als auch in die USA. Das US-Justizministerium hat auch darauf hingewiesen, dass Chinas „zweideutige Exportbestimmungen“ es den Schmugglern ermöglichen, „vage Beschreibungen von Pillenpressen zu verwenden, um eine Überprüfung durch das Personal des US-Zolls und des Grenzschutzes zu vermeiden“.

Viele der in China hergestellten Pillenpressen enthalten die speziellen Metallgussformen, die benötigt werden, um die Pillen mit gefälschten Codes wie „10/352“ zu versehen. Das ist der Aufdruck, der auf echten Percocet-Pillen angebracht ist. Der achtzehnjährige Tyler Gordon hat diesen Code höchstwahrscheinlich auf der Fentanyl-Pille gesehen, die ihm als Percocet präsentiert wurde und die sein Leben beendet hat.

Seltsamerweise zeigen die Fakten, dass chinesische Firmen diese Pillenpressen für nur etwa 1000 Dollar pro Stück, also praktisch zum Selbstkostenpreis, an Kartelle verkaufen. Wenn sie diese Pressen mit wenig bis gar keinem Gewinn verkaufen, was haben die Chinesen dann von diesen Transaktionen? Die erschreckende Antwort ist diese: Sie messen den Erfolg ihres Fentanyl-Geschäfts nicht in Dollar, sondern in amerikanischen Menschenleben.

An diesem Punkt des Prozesses werden die Vorläuferstoffe zu Fentanyl gekocht und das Fentanyl wird zu verlockenden Pillen gepresst. Selbst hier sind die Chinesen noch nicht fertig mit dem Messer.

Um die Pillen über die „Schweizerkäsegrenze“ zu schmuggeln und sie zu verteilen und zu verkaufen, benötigen die Kartellmitglieder Kommunikationsmittel, die die amerikanischen Gesetzeshüter nicht abhören können. Dazu verwenden sie WeChat, eine Messaging-App, die dem chinesischen Tech-Riesen Tencent gehört. Die Mexikaner verlassen sich auf WeChat, weil sie wissen, dass die chinesischen Behörden die App zwar streng überwachen, um politische Meinungsverschiedenheiten zu unterdrücken, die Chinesen sich aber taub stellen, wenn es darum geht, Fentanyl in die USA zu schmuggeln. Die Kartelle wissen auch, dass die Chinesen sich weigern, ihre Kommunikation mit den USA zu teilen.

„Es passiert alles auf WeChat“, sagte der pensionierte DEA-Agent Thomas Cindric, der sich auf den Fentanyl-Krieg konzentriert hatte. „Die chinesische Regierung ist sich dessen eindeutig bewusst.“

Der letzte Schritt des Prozesses besteht darin, dem Blutgeld der Kartelle den Anschein von Legitimität zu verleihen, damit es für Waffen, Bestechungsgelder und alles andere ausgegeben werden kann, was zur Ausweitung ihrer bösartigen Drogenimperien beiträgt. Und auch hier sind die Chinesen eifrig am Werk. Chinesische Agenten waschen jedes Jahr *Milliarden* von Fentanyl-Dollar für die Kartelle. Und sie tun dies zu weitaus niedrigeren Sätzen als die Kartelle in der Kokain-Ära von kolumbianischen Wäschern erhielten. „Bei den Kolumbianern lag die Provision bei 18 bis 13 Prozent“, sagte Cindric. „Die Chinesen machen es für durchschnittlich 1 bis 2 Prozent. Und die Geschwindigkeit, mit der sie es tun, ist unglaublich. Die Chinesen haben das Risiko auf sich genommen. Sie wissen, dass es bezahlt werden wird.“

Die alarmierende Wahrheit ist, dass Amerika rücksichtslos angegriffen wird.

China ist im Grunde in jeden Aspekt des illegalen und verheerenden Handels verwickelt, mit dem Ziel, so viele amerikanische Leben wie möglich zu ruinieren, ob trauernd, verwundet oder getötet. Schweizer fasst es auf erschreckende Weise zusammen: „Fentanyl wird von einer ausländischen Großmacht verdeckt und systematisch gegen die Bürger unseres Landes eingesetzt – der tödlichste Angriff in Friedenszeiten in der Geschichte der Menschheit.“

Warum arbeitet China so eifrig daran, die Amerikaner zu vergiften und unsere Gesellschaft zu destabilisieren? Weil die Chinesen Amerika als führende Nation der Welt überholen wollen. Und sie haben eine lange Geschichte, in der sie mit hinterhältigen und bösartigen Methoden auf solche Ziele hinarbeiten.

„Mord mit einem geliehenen Messer“

In seinem Buch *Die Kunst des Krieges* ermutigte der alte chinesische Stratege Sun Tzu den Einsatz von Störung, Täuschung und Ausweichmanövern, um Feinde zu besiegen. Er betonte den Einsatz indirekter Taktiken, wenn möglich, anstelle offener militärischer Konfrontationen. „Die höchste Kunst des Krieges ist es, den Feind zu unterwerfen, ohne zu kämpfen“, lautet einer der berühmtesten Sätze seines Buches.

Diese Schrift wurde vor mehr als 2000 Jahren verfasst, ist aber nach wie vor grundlegend für das Denken moderner chinesischer Führer und Agenten.

Im Jahr 2003 veröffentlichte die chinesische Regierung ihre offizielle Drei-Kriegs-Felder-Politik. Sie sollte die Soldaten,

Matrosen und Offiziere der Volksbefreiungsarmee auf allen Ebenen leiten. Der Satz von Sun Tzu, den Feind ohne Kampf zu unterwerfen, kommt darin nicht weniger als 10 Mal vor, zusammen mit vielen Details zur Anwendung auf die moderne Landschaft.

Seit 2006 muss jedes Mitglied der chinesischen Volksbefreiungsarmee das Lehrbuch *Die Kunst des Krieges* gründlich studieren. Dies soll eine klare Vision für Chinas übergreifende Militärstrategie liefern.

Im Jahr 2010 veröffentlichten chinesische Militärplaner ein Handbuch mit dem Titel *„Desintegrationskrieg“*, auf dessen Titelseite derselbe Grundsatz von Sun Tzu zitiert wird und auf dessen Seiten noch detaillierter beschrieben wird, wie China dies erreichen kann.

China setzt Fentanyl ein, um den Feind kampflos zu überwältigen. Etwa die Hälfte der Amerikaner, die durch diese dunkle, hinterhältige Kriegsführung getötet werden, sind im militärischen Alter. „Das entspricht der Streichung von zwei oder drei Divisionen der Armee oder der Marines pro Jahr“, sagte US Marine Col. Grant Newsham (Ret.). Das ist beängstigend, aber die Wahrheit ist, dass die Chinesen es nicht speziell auf Personen im militärischen Alter abgesehen haben. Sie denken an einen totalen Krieg und führen ihn bereits, indem sie Fentanyl in einer breiten und chaotischen Spur der Verwüstung verbreiten, Familien zerstören und Gemeinden vernichten. Mit jedem neuen Süchtigen, jeder Überdosis und jedem trauernden Überlebenden wird der Feind ein wenig schwächer, ohne wirklich zu kämpfen.

Die Menschen in China studieren auch allgemein eine uralte Reihe von Taktiken, die 36 Strategeme. Dabei handelt es sich um Methoden der Täuschung, Irreführung und Ausbeutung für den Einsatz im Krieg und in der Politik, die die Lehren von Sun Tzu gut ergänzen. Diese 36 Strategeme sind in der modernen chinesischen Kultur allgegenwärtig. Kinder lernen sie von klein auf und begegnen ihnen immer wieder in Kinderliedern, Büchern, Zeitschriften, Musik, Fernsehsendungen und Filmen. Eine der am häufigsten diskutierten der 36 bedeutet übersetzt „Mord mit einem geliehenen Messer“. Das bedeutet, einem Feind Schaden zuzufügen, indem man einen Dritten einbezieht, einen Bürgerkrieg anzettelt oder andere heimtückische Angriffsmethoden findet, die dem Angreifer ein gewisses Maß an plausibler Abstreitbarkeit geben. Und es beschreibt Chinas mörderische Rolle bei Amerikas Fentanyl-Geißel perfekt.

Eine dunkle neue Ära

In seinem Programm *Der Schlüssel Davids* vom 30. März 2018, „Die Zeiten der Heiden“, sagte Gerald Flurry: „Wenn wir innehalten und darüber nachdenken, dass China all das tut, all diese Geschäfte macht und all das Geld zahlt, was ist dann ihr Ziel? Was ist ihre Ambition? Sicherlich gibt es dort eine starke Motivation, die Welt zu übernehmen, die Welt zu erobern, und einige der chinesischen Führer werden Ihnen das sogar sagen.“

Der Titel dieser Episode stammt aus Lukas 21, 24, in dem Jesus Christus davor warnt, dass die Welt in unserer modernen Zeit in eine alpträumhafte neue Periode eintreten wird: die Zeit der Heiden.

Die Heilige Schrift macht deutlich, dass diese neue Epoche eintreten wird, wenn die Macht der israelitischen Nationen Amerika und Großbritannien schwindet und andere Länder wie China die Welt beherrschen werden. Wir befinden uns jetzt in dieser Epoche, und China dreht zunehmend das Messer, um die Macht der USA weiter zu untergraben, einschließlich seiner teuflischen Fentanyl-Offensive.

Während Amerika zunehmend seiner gesellschaftlichen Fäulnis, seinen zahlreichen lähmenden Abhängigkeiten und seiner politischen Dysfunktion erliegt, wird China weiterhin alles tun, um seinen Untergang zu beschleunigen und die chinesische Macht zu stärken. Die biblische Prophezeiung macht deutlich, dass diese Bemühungen darin gipfeln werden, dass China mit anderen Weltmächten zusammenarbeitet, um Amerika zu belagern.

Es ist klar, dass einige schrecklich dunkle Tage vor uns liegen. Aber die Dunkelheit wird nicht lange anhalten.

In seiner Vorhersage über die „Zeiten der Heiden“ sagte Christus, dass, wenn China und andere Mächte Amerika schwächen und sich selbst stärken, „die Menschen“ werden vor Angst „vergehen“ (Vers 26). Aber schon im nächsten Vers verspricht Er, dass die Furcht dem bestmöglichen Ereignis weichen wird: „Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit“ (Vers 27). Diese brutalen Zeiten der Heiden – in denen sich die Welt jetzt schon befindet – werden mit der Wiederkunft Jesu Christi zu Ende gehen!